

Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft

Wohnen für Generationen

90 Jahre erfolgreicher Wohnungsbau
GBW



Vorstand der GBW: v.l. Dr. Thomas Mronz, Markus-Patrick Keil und Roland Pensel.

Foto: red

Drei Fragen an Markus-Patrick Keil



Ist sozialer Wohnungsbau heutzutage noch umsetzbar?

Markus Patrick Keil: Aufgrund der derzeit hohen

Zinsen und Baukosten ist es nicht mehr möglich, freifinanzierte Wohnungen zu bezahlbaren Mieten zu errichten. Selbst der

Bau von öffentlich geförderten Wohnungen stößt langsam an seine Grenzen. Wer fordert, muss fördern. Das heißt, die Bundesregierung muss, ähnlich dem Freistaat Bayern, ihre Förderprogramme deutlich attraktiver ausstatten, sonst entsteht wenig neuer Wohnraum.

Welche Projekte stehen in naher Zukunft an?

Markus Patrick Keil: Das größte

Projekt ist nach wie vor die weitere Quartiersentwicklung in der Unteren Herzoghöhe. Dort sollen ab 2025 in den nächsten 6 Jahren weitere 140 Neubauwohnungen als Ersatzbebauung entstehen.

Auf welches Projekt sind Sie besonders stolz?

Markus Patrick Keil: Auf alle bisherigen Modernisierungsprojekte, die zu bezahlbaren Mieten realisiert werden konnten.

Wie steht es um den sozialen Wohnungsbau?

Große Herausforderungen: Steigende Preise und Zinsen erschweren es, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Markus-Patrick Keil warnt vor prekären Wohnsituationen und dem möglichen Niedergang kleiner Bauunternehmen: „Seit Regierungsantritt der Ampel hat sich die Situation im Wohnungsbau deutlich verschlechtert. Das erklärte Koalitionsziel, jährlich 400.000 neue Sozialwohnungen zu bauen, wurde verschoben. Die Politik muss den Wohnungsbau unterstützen.“ Die GBW baut derzeit nur Projekte fertig, die bereits begonnen wurden. Keils Forderung an die Politik ist eine „Lex Soziale Wohnungswirtschaft“, um den Bau neuer Projekte zu erleichtern. Zudem ist Keil besorgt über Bayerns Ziel, bis 2040 klimaneutral zu sein. Dies wird den Wohnungsbau beeinflussen, da viele Altbauten aus energetischen Gründen nicht mehr zu retten sind. Dies könnte zu einem Einbruch im Bauwesen führen und Existenzen gefährden. red